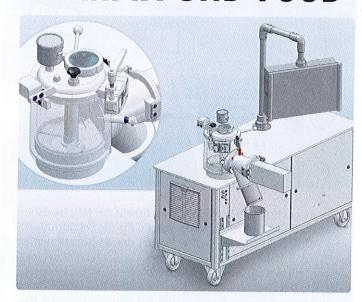


Mischtechnik

# LABORMISCHER FÜR PHARMA UND FOOD



Die neu entwickelte Labormischerreihe für die Pharma- und Lebensmittelindustrie von MTI Mischtechnik erfüllt nach eigenen Angaben die hohen hygienischen Anforderungen dieser Branchen und kann flexibel auf spezifische Erfordernisse unterschiedlicher Anwendungen zugeschnitten werden. So wurde die abgebildete Ausführung im Auftrag eines Branchenführers konfiguriert, der sie für die Rezepturentwicklung in der Milch verarbeitenden Industrie einsetzen wird. Ein weiteres Exponat von MTI ist ein Vertikal-Universalmischer des Typs UT 250 mit 205 Litern Nutzvolumen. Darüber hinaus stellt MTI die aktuelle Erweiterung der Kapazitäten seines R&D-Centers vor, mit der das Unternehmen seine Flexibilität bei der Entwicklung kundenspezifischer Maschinenkonfigurationen und bei der Durchführung von Pilotproduktionen noch weiter steigern will.

#### Scale-up von Rezepturen

Der neue Labormischer kann zum Homogenisieren unterschiedlichster Rezepturbestandteile sowie auch als Friktionsmischer für die Durchführung thermischer Prozesse eingesetzt werden. Dabei ist die eingebrachte Energie in einem großen Bereich über die Drehzahl und damit die Umfangsgeschwindigkeit des Mischwerkzeugs einstellbar. Zusätzlich kann das Mischgut über den Behälter-Doppelmantel mit Wasser temperiert werden. Die Lebensmittel-Ausführung bietet ein Behältervolumen von zehn Litern bei einem Nutzinhalt von zwei bis acht Litern. Sie ist so ausgelegt, dass darauf im Labor zur Serienreife entwickelte Rezepturen und Verfahren auf den Industriemaßstab skaliert werden können. Die Außengestaltung sowie alle produktberührten Oberflächen sind in Edelstahl 1.4541 ausgeführt. Für zusätzliche Flexibilität im Labor soll die Verfahrbarkeit des Mischers auf Rollen sorgen.

Halle 1, Stand 254

Mehr zum Thema auf process.de: MTI Mischtechn

Ein-Weg-Pharmaverpackungen

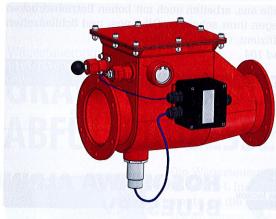
### BIG-BAGS GEMÄSS EU- UND US-PHARMAKOPÖE KONZIPIERT

Ein-Weg-Pharmaverpackungen müssen hochwertig gefertigt sein, da die Füllgüter vor Umwelteinflüssen geschützt werden müssen. Empac hat dafür die Big-Bags FIBC entwickelt. Die eingesetzten Materialien sind gemäß EU- und US-Pharmakopöe für den Direktkontakt mit den Füllgütern geeignet. Hoch-Barriere-Folien erfüllen zugleich den Personenschutz. Der Hersteller kann die Pharma-FIBC druckfest bis 420 mbar fertigen. So ist ein zusätzlicher Anlagenschutz gegeben, falls der Systemdruck aus dem Reaktor bis in den FIBC durchschlägt. Die besondere Konfiguration von Einfüll- und Auslaufstutzen der FIBC soll ein kontaminationsfreies Füllen und Entleeren ermöglichen. Halle 1, Stand 445

Tel. +49-2572-936450 Mehr zum Thema auf process.de: Empa

Rückschlagklappe

# HEUTE SCHON ENTKOPPELT?



Entkopplungsmaßnahmen werden oft vernachlässigt. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass sich die im Explosionsfall entstehenden Druck- und Flammenfronten durch Rohrleitungen in angeschlossenen Anlagenteile "fortpflanzen" und es zu Sachund Personenschäden kommt. Um dies zu unterbinden, hat die RSBP in Zusammenarbeit mit der RFG Rheinische Feuerschutz die Rückschlagklappe "B-Flap" nun mit einem Staubsensor ausgestattet. So werden unerlaubte Staubablagerungen, die das Entkopplungsergebnis beinträchtigen könnten, rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen können ergriffen werden. Die nach aktuellem Stand der Technik und aktuellen Atex-Richtlinien (Atex 2014/34/EU, EN 16 447) entwickelte und zertifizierte Rückschlagklappe ist in den Nennweiten DN 100 bis DN 800 verfügbar und neben organischen Stäuben auch für metallische einsetzbar.

Halle 4, Stand 381

Tel. +49-221-968103-0

Mehr zum Thema auf process.de: RFG Rheinische Feuersc

Dosier- und Absperrklappe

## REIBUNGSLOS ABGESPERRT



Die Absperrklappen der Serie Rotary Valve von Warex basieren auf den kontinuierlich weiterentwickelten Absperrklappen der zentrischen APS (Air-Pressure-Sealing)-Baureihe. Zum Absperren wird das Dichtelement pneumatisch an die Klappenscheibe angepresst. Bei der APS-Funktion wird also in der Klappenstellung "geschlossen" der Umfang der Dichtung durch das gleichmäßige Aufblasen an den Umfang der Scheibe angepasst. Diese Technik bietet

laut Hersteller eine Reihe von Vorteilen, sowohl was das druckdichte Absperren anbelangt als auch wegen ihrer reibungsarmen, materialschonenden Funktionsweise. Die flügelradähnliche Klappenscheibe, für den Produktnamen verantwortlich und Rotor genannt, ist je nach Ausführung (Durchmesser, Drehzahl, Produktdichte) sowie der Produktdichte in der Lage, genaue Dosierungen zu erzielen. Je nach verwendetem Dichtungsmaterial liegt der Temperaturbereich für den Einsatz bei -40 bis maximal 200°C.

Halle 4, Stand 391

Tel. +49-2536-9958 Mehr zum Thema auf process.de: Warex Valv Verbindungssystem

### **AUF NUMMER SICHER**

Das Thema Sicherheit steht bei Walter Gerätebau im Fokus. Für den Einsatz an Gefahrenstellen, wo ein Eingreifschutz in gefährliche Maschinenteile erforderlich ist, hat der Hersteller verschiedene Sensor gestützte Abfragesysteme entwickelt, speziell ausgerichtet auf die Verwendung an BFM-Fittings. Mit dem Wirelock-System kann eine BFM-Verbindungsstelle mit einer Sicherheitsstufe bis PL "D" abgesichert werden – bei beibehaltener leichter Zugänglichkeit und Reinigungsfreundlichkeit. Halle 1, Stand 417

Tel. +49-7046-980-0 Iehr zum Thema auf process.de: Walter Gerätebau

Druckdüse

### VARIATIONSREICHE SPRÜHTROCKNUNG



Durch die Kombinationen unterschiedlicher Bohrungen und Umlaufkammern bzw. Drallkörper ergeben sich an der Druckdüse Modell 432 von Düsen-Schlick Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich Durchsatzmenge und Streukegel. Die Druckdüse ist auch in einer abgerundeten Anti-Bear-

ding-Version erhältlich, womit gelegentlich entstehende Anbackungen reduziert werden.

Halle 1. Stand 156

Tel. +49-9565-94810

